Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 13. Dienstag, den 16. Januar. **1844.**

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 13. bis 15 Januar.

Der Königl. Würtembergsche Hof-Kapell-Direktor Herr B. Molique aus Stuttgardt, die Herren Gutsbesitzer A. Schiffert aus Konczic, E. Hein aus Kl. Malsau, die Herren Kaufleute F. F. König, A Schröder, A. Möller aus Königsberg, F. Reinicke aus Berlin, Herr Trainirmeister C. Chiliott aus Iwenack, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Franke, Möbius, Schimmeyer, Böttcher aus Berlin, Mallison und Breyer aus Königsberg, Gronau aus Leipzig, Hüttner aus Düren, Herr Bau-Conducteur Brüsson aus Berlin, log. im Englischen Hause. Herr Cand theol. Holmert aus Hanover, log in den drei Mohren.

Bekanntmachung.

1. Es ist häufig bemerkt worden, daß Eigenthümer und Verwalter von Häusern, die Straßen erst bei eintretender Dunkelheit oder am späten Abend kehren lassen, so daß die Schmutzhaufen bis zum andern Tage liegen bleiben müssen, da das Abholen der Unreinigkeiten durch die Karrenknechte mit der eintretenden Dunkelheit aufhört.

Damit das Publikum nicht durch die, in den engen und schwach erleuchteten Straßen liegenden Schmutzhaufen belästigt werde, werden sämmtliche Eigenthümer und Verwalter von Häusern hierdurch aufgefordert, die Straße vor ihren Häusern im Laufe des Vormittags bis spätestens 2 Uhr Nachmittags reinigen zu lassen, da-

mit die Schmutzhaufen noch an demselben Tage bis zur eintretenden Dunkelheit von den Karrenknechten weggeschafft werden können.

Danzig, den 8. Januar 1844.

Königliches Gouvernement. Königl. Polizei-Präsidium.

v. Rüchel-Kleist. v. Dedenroth. v. Clausewitz.

AVERTISSEMENT.

2. Außer verschiedenen kleinen Quantitäten geringerer Sorten Bernsteins sind der unterzeichneten Königl. Regierung, da rücksichts des Bernstein-Regal im Binnenlande nach der § 2. des 228sten Zusatzes in seiner ganzen gesetzlichen Kraft bestehet, auch zwei größere Stücke Bernstein, das eine von circa drei Pfund 10 bis 11 Loth, das andere von circa zwei Pfund 22 bis 23 Loth von Gumbinnen und von Ortelsburg her eingeliefert.

Zum meistbietenden Verkaufe der vorgedachten geringeren und der beiden Sortiment-Stücke ist ein Termin in der Botenstube der Königl. Regierung auf

den 29. Januar c., Vormittags 10 bis 12 Uhr,

vor dem Departements-Rath Herrn Regierungs-Rath von Ernest angesetzt, zu dem Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Königsberg, den 5. Januar 1844.

Königliche Regierung.
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern
und der Domainen und Forsten.

Entbindungen.

3. Die am 14. d. M., Morgens halb 7 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ergebenst an.

Louis Sadowski, Schornsteinfeger-Meister.

4. Die heute Morgens 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Sohne, zeigt Freunden und Bekannten in Stelle besonderer Meldung, hiemit ergebenst an Herrmann Stahl.

Danzig, den 15. Januar 1844.

Verlobung.

5. Unsere am gestrigen Tage vollzogene Verlobung zeigen wir hiemit ergebenst an.

Clara Bär geb. Anders,

Langefuhr, den 15. Januar 1844. Theodor v. Kappe.

Todesfälle.

6. Das heute den 12. d. M. um 8½ Uhr Abends erfolgte ruhige und stille Verscheiden unserer innigst geliebten Mutter, Frau L. Schreiber V. Müller, in ihrem 67sten Lebensjahre, zeigen hiedurch tief betrübt ergebenst an

die Hinterbliebenen.

7. Sanft entschlief zum bessern Erwachen, heute Abends 6¾ Uhr, in Folge der Lungenlähmung, unsere liebe Mutter, die Frau Renate Lubecki, geb. Drabandt, in ihrem 75sten Lebensjahre. Tief betrübt zeigen dieses an

Danzig, den 13. Januar 1844. die Hinterbliebenen.

8. Den gestern um halb 11 Uhr erfolgten sanften Tod meines Bruders, des Herrn Carl Wilhelm Frentzel, an Entkräftung, im 72sten Lebensjahre, zeige theilnehmenden Verwandten und Freunden hiedurch ergebenst an.

Den 15. Januar 1844. Pauline Wilhelmine Frentzel.

Literarische Anzeige.

9. Durch alle Buchhandlungen (in Danzig durch **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432. ist zu bekommen:

Nothwendiger Rathgeber

für die, welche Seebäder, oder Kräutersaft-, Milch-, Molken-, Mineralwasser-, Kaltwasser- oder Weinbeer- und Obstkuren gebrauchen wollen, oder: Rath und Hilfe für Alle, welche an langwierigen Krankheiten irgend einer Art leiden. Von Dr. Schmettau. 8. 1843. Broch. 19 Sgr.

Für solche Patienten, die an langwierigen Krankheiten leiden, gegen welche die Kunst der Aerzte vergebens sich abmühte, bleibt meist die ganze Hoffnung auf eine durchgreifende und mit Umsicht ausgeführte Frühjahr-, Sommer- oder Herbstkur gestellt. Das obige Werk wird in dieser Hinsicht die besten Anweisungen geben.

Anzeigen.

10. Theater-Anzeige.

Dienstag, den 16. Januar. **Der Wirrwarr.** Posse in 5 Akten von Kotzebue. Hierauf z. e. M. w.: **Die Schwaben in Ungarn.** Kom. Ballet.

Mittwoch, den 17. Januar. (IV. Abonn. No. 8.) **Das Nachtlager in Granada.**

Donnerstag, den 18. Januar. **Lucrezia Borgia.**

11. Das brennende Opernhaus ist jeden Abend von 5 bis 7 Uhr zu sehen. Entree 2½ Sgr., Kinder die Hälfte. Der Schauplatz ist in der Langgasse, der Apotheke des Herrn Sadewasser gegenüber. M. C. Gregorovius.

12. Den Commis Israel Cohn habe ich seit dem 1. Januar c. aus meiner Handlung entlassen, und um Mißverständnissen vorzubeugen, zeige ich zugleich an, daß derselbe jetzt einen Hausir-Handel betreibt und dabei sich meines Namens erlaubt haben soll. Wer mir dazu verhilft eine Gewißheit **darüber** zu verschaffen, daß ich den p. Cohn gerichtlich belangen kann, erhält von mir eine Belohnung von 20 Rthlr. Philipp Löwy.

13. Breitgasse No. 1191. ist eine gute zugerittene Stute zu vermiethen oder zu billigen Preisen zu verkaufen. Zu erfragen beim Schlossermeister daselbst.

14. **1 Rthlr. Belohnung!**
wer ein, in einem blauen Beutel befindliches Pack Schlüssel, am vergangenen Sonnabend verloren gegangen, beim Schlosser-Meister Herrn Lanser in der Röpergasse abliefert.

15. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust het die Schlosser-Profession zu erlernen, kann sich melden beim Eltermann J. B. Strauß, Schwarzenmeer 309.

16. Mit den modernsten Ballblumen empfiehlt sich
Henriette Hansemann,
Scharmachergasse No. 1978.

17. Eine Landwirthin die mit guten Attesten versehen ist, sucht eine Condition als Ladenmädchen oder Wirthin, in der Stadt oder auf dem Lande. Zu erfragen an der Schwarzenmeer-Brücke No. 350

18. Ein mit guten Zeugnissen versehener Privatlehrer, der zugleich im Pianoforte-Spiel zu unterrichten versteht, findet ein Engagement. Reflectirende erfahren das Nähere in der Kabusschen Buchhandlung in Danzig.

19. Ein guter Platz für ein jundes solides Mädchen kann nachgewiesen werden durch Schilfert, Gesindevermietherin, Krebsmarkt 485.

20. Die resp. Dame von einem Landguthe, welche mit ihrer Mutter die erste Etage im Hause Breitgasse 1195. im Sommer 1843. zu beziehen wünschte, kann diese zum 1. April 1844 bekommen; auch ist daselbst eine spanische Wand zu verkaufen.

21. Ein weißer flockhaariger Hühnerhund mit einem braunen Ohr und auf der einen Seite einen braunen Flecken, ist verloren gegangen. Ich warne einen Jeden vor dem Ankaufe desselben, bitte gegen Futterkosten ihn abzugeben Kohlenmarkt No. 2038.

22. Auf guten brückschen Torf die Ruthe 2 Thlr. 15 Sgr. frei vor des Käufers Thür, werden Bestellungen angenommen bei Herrn Amort, Langgasse No. 61.

23. Die Wohnung altst. Grab. 443 ist zu verm. u. durch die Einfahrt auf dem Hofe zu erfragen. Ein beschlagener Arbeitsschlitten ist daselbst billig zu verkaufen.

24. Ein Journalierschlitten ist täglich zu vermiethen Häkergasse No. 1475.

Vermiethungen.

25. Heil. Geistgasse No. 935. ist an eine einzelne Person ein Zimmer nach vorne nebst Bodenkammer und gemeinschaftlicher Küche vom 2. April d. J. ab zu vermiethen. Das Logis ist an jedem Nachmittage zu besehen.

26. Korkenmachergasse No. 786. ist die Saal-Etage; noch eine apparte Wohnung nebst allem Zubehör; und die Hangestube an eine Person zu vermiethen.

27. Heil Geistgasse No. 999. ist die Saal-Etage von 2 Stuben nebst Küche, Kammer und Holzgelaß an ruhige Einwohner zu vermiethen.

28. Ersten Damm No. 1111 ist die Hangestube ohne Küche an eine einzelne Person zu vermiethen.

29. Glockenthor No. 1958. sind 2 Zimmer, Küchen, Boden und Keller, an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen.

30. Hundegasse No. 325. ist die Obersaal-Etage, bestehend aus 3 Stuben, Böden, Küche und Keller zu Ostern zu vermiethen. Näheres gegenüber No. 254.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 13. Dienstag, den 16. Januar 1844.

31. Breitgasse No. 1190. ist eine Unterwohnung zu vermiethen.
32. Mattenbuden No. 264. sind 2 Stuben vis a vis zu vermiethen.
33. 2 freundliche Stuben nebst Burschenzimmer vorne an der Sandgrube sind von Ostern d. J. mit Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere Sandgrube No. 386. bei Reimann.
34. Frauengasse No. 835. z. O. z. v.: 1 Stub., Küche, Kell. &c.
35. Goldschmiedeg 1098. sind 2 Stuben, Küche, Boden, Keller zu vermiethen.
36. Buttermarkt No. 439. sind 4 gemalte Stuben mit Küche, Kammern, Boden und Keller im Ganzen oder getheilt zu vermiethen.
37. Heil. Geistgasse 937. ist ein Logis von 2 Stuben, Küche, Keller, Boden und Bequemlichkeit zu vermiethen und Ostern zu beziehen.
38. Johannisgasse No. 1331 ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Nebenkabinet, Küche u. Bodenkammer an ruhige Bewohner zu vermiethen.
39. Zu Ostern zu vermiethen, Nachricht Breitgasse No. 1144.: Ein Logis Hundegasse, am Stadthofe, von 4 Zimmern 2c., eine Untergelegenheit daselbst, 2 bis 4 Stuben Röpergasse, ein Logis Breitgasse von 4 Zimmern 2c., eine Untergelegenheit daselbst, besonders zum Handelsgeschäft geeignet, 2 Stuben Breitgasse.
40. Breitegasse No. 1202 ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 heizbaren neu decorirten Zimmern, Speisekammer, Küche, Boden, Keller 2c. zu vermiethen.

Auctionen.

41. **Holz-Auction.**

In dem zu Unter-Buschkau belegenen Walde sollen am 18. Januar 1844 und an dem darauf folgenden Tage

circa 1300 Nutz- und andere Eichen,

welche sich ihrer besondern Güte wegen für die Herren Gutsbesitzer, für Stellmacher zu Schirrholz, und zu vielen andern nützlichen Zwecken eignen; durch Auction öffentlich gegen baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiedurch ergebenst eingeladen werden.

42. **Auction zu Ohra.**

Donnerstag den 18 Januar 1844, Vorm. 10 Uhr, sollen auf gerichtl. Verfügung die im Gasthause „die Pappel zu Ohra" hingebrachten Gegenstände meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden: 1 Parthie gute Betten, Frauenkleidungsstücke, 6 silb. Theelöffel und verschiedene andere Gegenstände.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

43. **Kohleng. 1029. im Putzladen** werden, um für den Winter zu räumen, sämmtliche Putzgegenstände, (worunter ächte Sammethüte,) unter dem Kostenpreise verkauft.

44. Wirklich ächt frischen großkönigen **Astrachaner Kaviar**, von ausgezeichneter Güte, erhielt ich so eben zum billigsten Verkauf.

Andreas Schultz.

45. Mehrere gemästete Schweine stehen zum Verkauf Schüsseldamm No. 1156.

46. Pommersche Gänsebrüste erhält man Schmiedegasse No. 288.

47. Ein neuer Unterschlitten ist Kl. Krämergasse No. 905. zu verkaufen.

48. Ohra No 87. ist gut gewonnenes Heu, in kleinen und großen Quantitäten, Centnerweise zu haben.

49. In der St. Trinitatis-Kirchengasse No. 73. steht ein neuer, birkener Kleider-Secretair billig zum Verkauf.

50. Geschnittenen Varinas a Pfd. 12 Sgr., Petit-Portoriko bei ganzen Rollen a 5 Sgr. pro Pfd., empfiehlt als etwas Preiswürdiges Joh. Skoniécki, Breiteg. 1202.

51. Hunde- und Gerbergassen-Ecke No. 355. ist ein neues lindnes Kleider-Secretair und eine birkne Kommode zu verkaufen.

52. Ein eleganter neuer Carbonari auch ein Sackrock sind unter dem Kostenpreis zu verkaufen. Zu erfragen im Intelligenz-Comtoir.

53. Auf dem Langenmarkt No. 451. sind Spinde wie auch ein Koffer zu verkaufen.

54. Vorstädtschen Graben No. 2076. ist ein Verdeckschlitten billig zu verkaufen.

55. Guter trockner und fester Gerbertorf a Schock 5 Sgr. ist zu haben altst. Graben No 327.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

56. Nothwendiger Verkauf.

Die den Erben der Tischler Falkschen Ehelente zugehörigen drei Grundstücke Litt. A. II. 169, 170, 181, obgeschätzt auf resp. 1278 Rthlr. 10 Sgr., 650 Rthlr. 25 Sgr. und 1224 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf., sollen in dem im Land- und Stadtgericht auf

den 17. April 1844, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Skezinick anberaumten Termin an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in dem 4ten Geschäfts-Büreau des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Elbing, den 16. Dezember 1843.

Königl. Land- und Stadtgericht.
